

TOP 23 Von Chipude auf den Garajonay, 1487 m

4.00 Std.



Gemütlicher Höhenbummel auf den höchsten Punkt der Insel

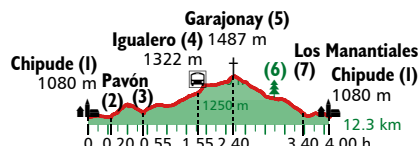
Der Garajonay ist nicht nur das meistbesuchte, sondern auch das am besten erschlossene Wanderziel auf Gomera, wobei die meisten Wanderer für ihren »Gipfelsturm« die kurzen Anstiegswege von Laguna Grande, Contadero oder Pajarito wählen. Ruhiger und stimmungsvoller ist dieser wunderschöne Wanderweg. Er führt in gemütlicher, aussichtsreicher Höhenwanderung nach Igualero, dem höchstgelegenen Dorf Gomeras, und steigt von dort weiter zum Gipfel des Garajonay an. Wem dieser eine Gipfel nicht genügt, der kann mit der Fortaleza noch ein weiteres beliebtes Gipfelziel »mitnehmen«.

Ausgangspunkt: Kirchplatz von Chipude, 1080 m (Haltestelle der Buslinien 1, 4, 6).

Höhenunterschied: Etwa 550 m.

Anforderungen: Überwiegend leichte, meist gemütliche Wanderung auf deutlichen Wanderwegen.

Einkehr: In Chipude und in Apartadero/

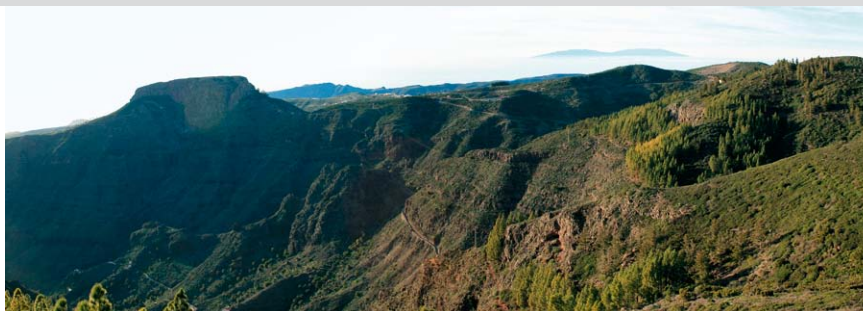


Pavón Bar-Restaurants.

Varianten: Aufstieg auf die Fortaleza vom Fortaleza-Sattel (¾ Std. hin und zurück, →Tour 22). Abstieg vom Garajonay zur Straßenkreuzung Pajarito (→Tour 11; Haltestelle der Buslinie 1).

Kombinationsmöglichkeit: Touren 11, 21, 22, 24, 25 und 70.

Vom Kirchplatz in **Chipude (1)** folgen wir der Hauptstraße in Richtung San Sebastián und biegen nach 150 m mit dem GR 131 (weiß-rot) links auf den breiten Pflasterweg ab, der nach kurzem Anstieg die Hauptstraße kreuzt und



Blick vom Mirador de Igualero auf den Höhenweg und zur Fortaleza, hinten La Palma.

jenseits hinabführt zur Straße nach La Dama. Nach 30 m setzt sich schräg links, parallel zur Straße, der Camino fort, der im Weiler **Apartadero** wieder in die Straße einmündet. Vorbei an der Bar Los Camioneros, gelangen wir nach einer scharfen Rechtskurve (oder auf dem Camino durch den Barranco) in den Weiler **Pavón (2)**. 20 m rechts vom Trafoturm an der Straße steigt links eine Pflasterstraße an, die vor einem kleinen Taleinschnitt endet. In diesem rechts weiter bergan zum **Fortaleza-Sattel**, 1125 m, wo sich der Weg gabelt (rechts Abstecher möglich auf die Fortaleza, →Tour 22).

Wir gehen geradeaus auf dem GR 131 weiter und treffen nach 10 Minuten auf die Straße nach Erque. Dieser folgen wir etwa 10 Minuten rechts hinab, bis sie in einer scharfen Rechtskurve einen Barranco durchschreitet. Hier, unmittelbar nach der Rechtskurve, biegt der GR 131 links auf einen Camino ab (3). Er führt in schöner, meist sanft ansteigender Höhenwanderung unterhalb der Waldgrenze durch den Hang und vermittelt uns einen herrlichen





Der Höhenweg nach Igualero hat nach dem Waldbrand 2012 viel von seinem Reiz verloren.

Ausblick auf die Fortaleza. Bei einem ersten Hochspannungsmast erblicken wir unter uns auch den Weiler Erque im gleichnamigen, gewaltig eingeschnittenen Barranco. In leichtem Auf und Ab, mit schönem Blick auch auf La Dama und auf die Nachbarinseln El Hierro und La Palma, geht es durch den Hang dahin. Erst nach dem dritten Hochspannungsmast (gut ½ Std.) wird der Weg etwas steiler. 5 Minuten später gabelt sich der Weg – hier links (geradeaus zweigt der GR 132.1 nach Erquito ab). Unser Camino steigt nun durch verwilderte Terrassenfelder an zur Dorfstraße von **Igualero (4; 10 Min.)**, die uns zur Hauptstraße hinaufbringt (10 Min.; Bushäuschen, Haltestelle der Buslinien 1, 6).

Der GR 131 kreuzt rechts haltend die Hauptstraße und wendet sich hinter dem kleinen Wasserhäuschen links einem Camino zu (Tafel), der in ziemlich direkter Linie durch den seit dem schweren Waldbrand 2012 fast völlig aus-

Vom Garajonay genießt man bei guter Sicht einen Prachtblick nach Teneriffa.



gelichteten Kiefernwald ansteigt. Nach 10 Minuten treffen wir auf eine Forststraße, der wir mit dem GR 131 nach links folgen. Nach wenigen Minuten mündet von links eine Forststraße in unsere Forststraße ein, eine Viertelstunde später mündet von scharf links eine weitere, von Chipude kommende Forststraße ein (unser späterer Rückweg). Gut 100 m darauf eine weitere Pistengabelung (die Pflasterstraße führt links zur Höhenstraße mit dem Parkplatz Alto del Contadero, rechts zum Garajonay-Gipfel). Wir folgen der Pflasterstraße 20 m nach rechts und biegen links ab auf einen Pfad, der sich kurz darauf gabelt – hier rechts über den Kamm hinauf zur Gipfelplattform des **Garajonay (5)**, die uns bei entsprechendem Wetter einen grandiosen Rundblick vermittelt.

Wir gehen nun wieder auf der Pflasterstraße zurück und biegen nach 5 Minuten links auf die Pflasterstraße in Richtung Chipude ab (Tafel). Gut 100 m darauf folgt eine weitere Gabelung – hier rechts (Tafel »Chipude – Laguna Grande«), mit schönem Blick auf die Fortaleza, auf der steilen Pflasterstraße hinab. Nach etwa 20 Minuten passieren wir den Kiefernwald Pinar de Argumame (**6**; hier zweigen rechts zwei Wege ab). 50 m danach ignorieren wir rechts eine Forststraße nach Laguna Grande, nach weiteren 100 m biegen wir rechts auf einen Fahrweg ab (Tafel »Chipude«), der nach 50 m links talwärts schwenkt. Er geht bald in einen gestuften Camino über, der uns vorbei an Weinbergen hinab nach **Los Manantiales (7)** bringt.

Wir kreuzen die Straße und gehen rechts auf dem Laternen-Camino weiter und am ersten Haus links hinab zu einem Querweg. Auf diesem links, bis vor einem Haus ein breiter Querweg rechts hinab in den Talgrund führt. Auf der anderen Talseite setzt sich rechts haltend ein sanft ansteigender Hangweg fort, der sich nach 5 Minuten gabelt (rechts zweigt ein Weg nach El Cercado ab). Hier links zur Kammhöhe, von der man durch ein Tälchen, zuletzt auf einer Pflasterstraße, hinab zum Kirchplatz von **Chipude (1)** gelangt.



Kurz vor Igualero.